

**[s.n.]**

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## erfahrungen

ich kaufte unkrautod  
und wurde  
meinen rasen los

ich kaufte rasenretter  
und rettete so  
der distel  
dem löwenzahn  
und der winde  
das leben

ich kaufte antiraup  
die raupen  
verschwanden zwar  
doch leider  
auch die bohnen

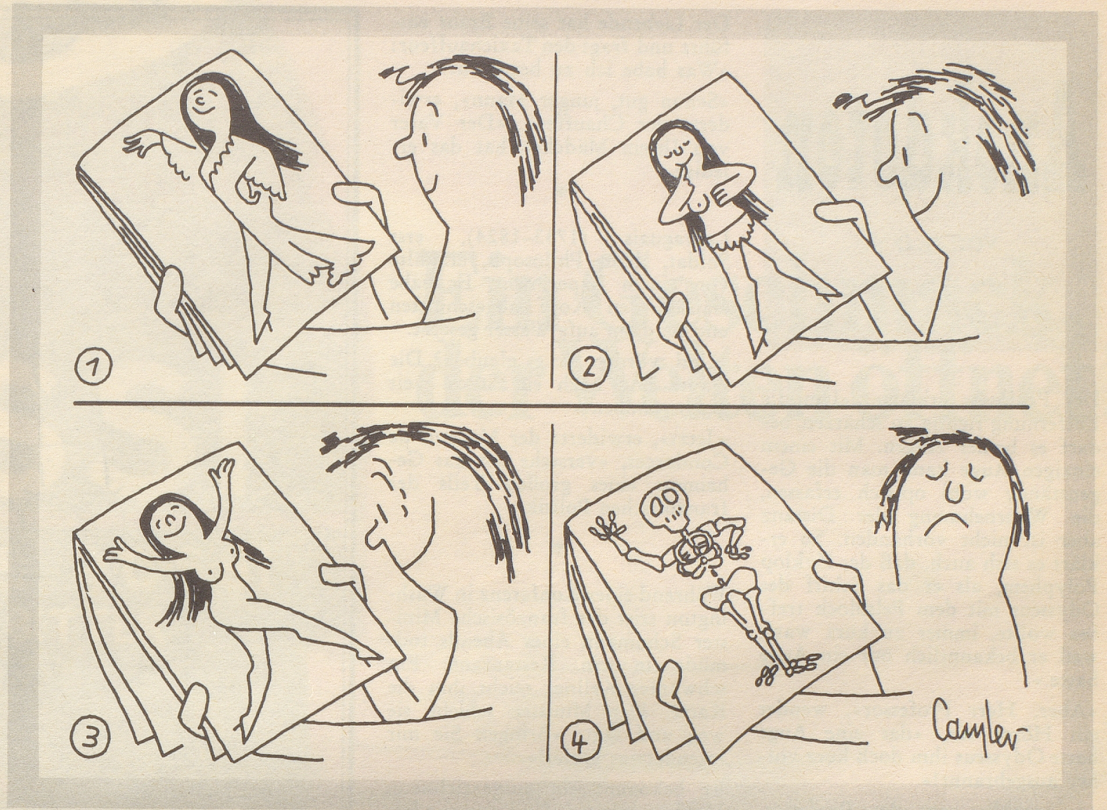
ich kaufte mückestirb  
und vergiftete so  
die vögel  
welche stirbmücken fraßen  
und meinen  
stirbvögel verspeisenden  
grauen kater  
auch

ich kaufte wegmitlaus  
– in einer anwandlung  
von begriffsverwirrung  
müssen sich die rosen  
jedoch mit läusen  
verwechselt haben

nun hab ich todetod  
und lasse  
alles alles leben

*hans häring*

(Aus «papierkorbgedichte».  
Gute Schriften, Basel, 1972.  
In Vorbereitung)



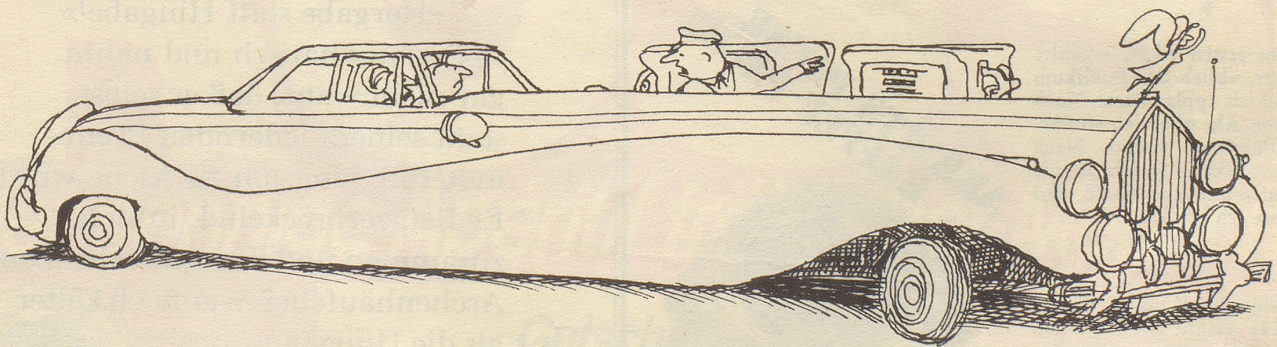
## Gedichte von Michael Augustin

Herrscher	Richtigstellung	Erstaunlich
Gern wär' ich sein Fuß. Mein Versagen brächte ihn zu Fall.	Der Krug geht solange zu Wasser, bis der Brunnen leer ist.	Wenn ich den Kopf verliere, geht es mir – relativ gesehen – besser, als wenn man mir einen Zahn zieht.



Schwierig ist die deutsche Sprache  
ja wirklich. Man denke nur an  
alle die Regeln, die immer gerade  
dann, wenn man sie brauchen  
könnte, durch die Ausnahme be-  
stätigt werden. Schwingen, schwang,  
geschwungen, der Schwung; sprin-  
gen, sprang, gesprungen, der  
Sprung; klingen, klang, geklungen  
– und schon hat man den falschen  
Klung im Ohr.

*National-Zeitung*



«Super?»